

# Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

## Referat Pflanzenschutz

Lohmener Str. 12, 01326 Dresden

Internet: <http://www.landwirtschaft.sachsen.de/>

Bearbeiter: Eike Harbrecht

E-Mail: [eike.harbrecht@smul.sachsen.de](mailto:eike.harbrecht@smul.sachsen.de)

Tel.: 0351/26 12-7321 Fax: 0351/26 12-8299

## Wirksamkeits- und Verträglichkeitsprüfung von Fungiziden gegen Falschen Mehltau in Frischen Kräutern (Salbei etabliert)

### Versuchsjahr 2016

Der vorliegende Bericht enthält folgenden Versuch: FL 70-04/16 DD bzw. LW-K-16-FK-F-01

**Hinweis:** Der komplette Versuchsbericht z. B. mit allen Bildern, Wetterdaten u. s. w. ist beim Autor nachzufragen!



Bild 1: Fungizidversuch Frische Kräuter (Salbei): 13.06.2016



Bild 2 (links): Fungizidversuch Frische Kräuter (Salbei): Saugschaden durch Zikaden + Wanzen 13.06.2016

Bild 3 (rechts): Fungizidversuch Frische Kräuter (Salbei): Aufhellungen der Blattspitzen bzw. des Neuaustriebs 16.06.2016

1. Versuchsdaten				
Bundesland	SN			
Institution	Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie			
Versuchsort	Pillnitz			
Sorten	Extrakta F1			
Pflanzung	23.06.11			
Ernte / 1. Schnitt	19.05.16			
Ernte / 2. Schnitt	17.08.16			
Versuchsanlage	Block, 4 Wdhlg.			
2. Versuchsglieder	l/ha; kg/ha	Zeitpunkt	BBCH Kultur	Datum
1 Kontrolle	-			
2 SF Revus	0,6	nach dem Schnitt	59-61	08.06.
SF Revus	0,6	Abstand: 7-14 Tage	59-61	16.06.
SF Revus	0,6	Abstand: 7-14 Tage	59-61	23.06.
3 SF Bion MX	0,35	nach dem Schnitt	59-61	08.06.
SF Bion MX	0,35	Abstand: 7-14 Tage	59-61	16.06.
SF Bion MX	0,35	Abstand: 7-14 Tage	59-61	23.06.
4 SF Orvego	0,8	nach dem Schnitt	59-61	08.06.
SF Orvego	0,8	Abstand: 7-14 Tage	59-61	16.06.
SF Orvego	0,8	Abstand: 7-14 Tage	59-61	23.06.

**PSM-Info:**

Revus (250 g/l Mandipropamid)  
 Bion MX (500 g/kg Acibenzolar-S-Methyl)  
 Orvego (300 g/l Ametoctradin + 225 g/l Dimethomorph)

3. Ergebnisse		Befall % Befallsstärke %						
Boniturtermin:		25.05.	06.06.	13.06.	21.06.	16.08.		
BBCH Kultur:		19-51	59-61	59-61	59-61	59-65		
1	Kontrolle	100,0 1,0	100,0 1,0	100,0 4,25	100,0 1,0	100,0 1,0		
2	SF Revus SF Revus SF Revus	100,0 1,0	100,0 1,0	100,0 2,75	100,0 1,0	100,0 1,0		
3	SF Bion MX SF Bion MX SF Bion MX	100,0 1,0	100,0 1,0	100,0 1,75	100,0 1,0	100,0 1,0		
4	SF Orvego SF Orvego SF Orvego	100,0 1,0	100,0 1,0	100,0 3,25	100,0 1,0	100,0 1,0		

#### 4. Zusammenfassung:

##### **Versuchsablauf:**

Der Salbei im Versuch wurde 2011 gepflanzt. Im Frühjahr 2016 erfolgte der Winterschnitt. Im August 2016 wurde der Salbei zurückgeschnitten.

Der Witterungsverlauf im Juni und Juli war sehr wechselhaft und durch überdurchschnittliche Tagesmitteltemperaturen (+1,7 °C über Normal) in Verbindung mit hohen Niederschlagsmengen (53 mm über dem langjährigen Mittel) geprägt. Wegen der niederschlagsreichen Witterung blieb die Sonnenscheindauer unterdurchschnittlich. In der 1. Augustdekade, hielt das wechselhafte Wetter an. Mit Nachttemperaturen zum Teil im einstelligen Bereich, war die 1. Augushälfte deutlich zu kühl. Starker Taufall führte zu diesem Zeitpunkt in den Morgenstunden regelmäßig zu taunassen Beständen.

Im Versuchszeitraum von 89 Tagen fielen 248,1 mm Niederschlag. Zusätzlich wurde im Versuchszeitraum insgesamt 3mal beregnet. Der Schnitt erfolgte am 17.08.. Danach wurde der Salbei 9mal zusätzlich beregnet. Zwei Wochen nach dem Winterschnitt erfolgte eine Fungizidmaßnahme mit Signum gegen pilzliche Erreger und eine Düngungsmaßnahme. Zwei weitere Begleitmaßnahmen wurden gegen Zikaden, Wanzen, Blattläuse und Schmetterlingsraupen durchgeführt.

Die Fungizidmaßnahmen gegen Falschen Mehltau erfolgten im wöchentlichen Abstand.

##### **Wirkung auf Schaderreger:**

Gegenwärtig wird der Salbeianbau in Sachsen durch massive Krankheitsprobleme bedroht. In den Salbeianbaugebieten breitet sich seit einigen Jahren Falscher Mehltau (*Peronospora salviae officinalis*) aus. Dieser auf Salbei spezialisierte Parasit wurde erst im Jahr 2009 als eigenständige Art beschrieben. Dazu kommen massive Probleme durch Spross- und Wurzelkrankheiten. Diese werden durch *Phoma exigua* var. *exigua* verursacht. Dieser Schadpilz besitzt ein breites Wirtsspektrum. Bis zu 50 % Ertragsverluste können durch beide Pathogene verursacht werden.

Die Salbeiversuchspflanzen stehen seit 2011 und weisen einen latenten Pilzbefall auf. Laboruntersuchungen haben keinen Falschen Mehltau nachweisen können. Nachgewiesen wurde *Fusarium* spp. (21.06.2016). Braune Flecken sind nach dem Saugen durch die Schwefelblattzikade *Emelyanoviana mollicula* entstanden.

##### **Phytotoxizität:**

Phytotoxische Schäden, die auf fungizide Wirkstoffe zurückzuführen sind, konnten nicht festgestellt werden. Aufhellungen der Triebspitzen und des Neuaustriebes konnten nicht zugeordnet werden.

##### **Ertragsauswertung:**

Eine Ertragsauswertung ist nicht erfolgt.